

Dienstag, 04. April 2023, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Bruchhausen-Vilsen

„Er hält jetzt den Laden sauber“

Themen der Asendorfer Bürgerversammlung: Neuer Gemeindearbeiter / Wenig Interesse an Gewerbeflächen

Asendorf – „Er hält jetzt den Laden sauber“ – so stellte Asendorfs Bürgermeister Gerd Brüning am Sonntag Andreas Goldmann als neuen Gemeindearbeiter vor. Er tritt am 1. Mai die Nachfolge von Hartmut Wicke an, den der Rat während der ersten Bürgerversammlung verabschiedete. Wie berichtet, waren etwa 150 Einwohner der Einladung ins Gasthaus Uhlhorn gefolgt. „Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei einer Ratssitzung“, sagte Gemeindedirektor Bernd Bormann augenzwinkernd, denn an den Treffen des Rats nehmen in der Regel nur eine Handvoll Zuschauer teil. Dabei gibt es viel zu besprechen, wie sich zeigte.

Bauen außerhalb

Dass im Außenbereich nicht in Lücken gebaut werden dürfe, beklagte ein Teilnehmer. „Das ist gesetzlich nicht zugelassen“, erinnerte Bormann. Da die Gemeinde den Bedarf aber sehe, werde bereits geprüft, welche Möglichkeiten es gebe. „Aber das macht nur Sinn, wenn die Gemeinde Eigentümerin der Flächen ist“, machte er den Standpunkt der Kommune klar.

Gewerbeflächen

Gewerbeflächen hingegen stünden in Asendorf ausreichend zur Verfügung. Das Interesse sei aber verhalten. Lediglich von Paketlieferanten gebe es Anfragen nach Lagerflächen, teilte Brüning mit. „Es ist aber nicht unsere Intention, die hier anzusiedeln“, sagte er.

Die Bundesstraße als Standortvorteil reiche vielen anderen Unternehmen nicht, erklärte Bormann, der auch einen Blick auf die „sehr unterschiedliche Situation in der Samtgemeinde“ richtete. In Bruchhausen-Vilsen gebe es viel Nachfrage, aber keine Flächen; in Martfeld und Schwarme herrsche durchaus Interesse an Flächen, die dort auch zu haben seien.

ÖPNV

Einigen Zuhörern fehlte es an öffentlichem Nahverkehr vor allem Richtung Nienburg. „Wir haben im ÖPNV auf dem Land schon alles ausprobiert“,

sagte Bernd Bormann zu diesem Thema. Ganz ohne Auto funktioniere es nicht, weil die Leute immer erst zur Bundesstraße gelangen müssten. Der Rat denke allerdings über einen Bürgerbus nach, informierte Brüning. „Ein Fahrzeug ist kein Problem, aber wir brauchen Fahrer“, benannte er einen Knackpunkt.

Einer Besucherin half der Hinweis weiter, dass sie die „Schulbusse“ nutzen könne, weil diese mittlerweile reguläre Linienbusse seien.

Kontaktbörse

Eine „einfache Plattform“, um sich zum Beispiel über Mitfahrgelegenheiten auszutauschen, regte eine Einwohnerin ein. „Gute Idee“, meinte der Bürgermeister, stellte aber klar, dass das keine Aufgabe des Rates sein könne.

Altenwohnungen

Seniorenrechtliches Wohnen mitten im Ort und Arbeitsplätze, damit die jungen Leute in Asendorf bleiben, standen als Wünsche ebenso im Raum wie ein Dorfgemeinschaftshaus. „Wir wollen der Gastronomie damit keine Konkurrenz machen“, sagte Brüning zu den Überlegungen des Rates. Da Schule und Kindergarten ab 2026 jeweils eine Mensa brauchen, könne diese möglicherweise auch als Treffpunkt fungieren.

Spielenachmittag

Die Palette der Fragen und Anregungen war bunt. Der Sozialverband schließt sich mit dem Seniorencafé der Kirchengemeinde zusammen und bietet nach einer gemeinsamen Kaffeetafel einmal im Monat einen Spielesachmittag an, hörte die Dorfgemeinschaft.

Flurbereinigung

„Wir wollen mit der Flurbereinigung so lange weitermachen wie möglich“, informierte der Bürgermeister. Durch den guten Kontakt zur Behörde ergeben sich immer wieder Möglichkeiten, Projekte anzuschieben. „Wenn irgendwo ein Rest bleibt, ist die Gemeinde bereit, diesen zu zahlen“, versicherte er.

Die Asendorfer waren am Sonntag so mit Dorfthemen beschäftigt, dass sie keine speziellen Fragen an Klimaschutzmanager Frank Marquardt hatten, der sich in dieser Runde persönlich vorstellte. Er rief dazu auf, sich mit Ideen aktiv in das Klimaschutzkonzept der Samtgemeinde einzubringen, das er verfasse. aks